

# Abstract

## **Titel: Austrittsmanagement bei Patientinnen und Patienten mit Migrationshintergrund**

### **Ausgangslage, Ziel, Vorgehen, Erkenntnisse, Literaturquellen**

Angepasstes Austrittsmanagement kann Versorgungslücken im Gesundheitswesen vermindern. Austritte von erwachsenen Patientinnen, Patienten mit Migrationshintergrund aus dem Akutspital bedürfen besonderer Aufmerksamkeit, da das gegenseitige sprachliche und soziokulturelle Verständnis erschwert sein kann.

Ziel der vorliegenden Bachelor Thesis ist es deshalb, folgende Fragestellung zu beantworten: Über welche Kenntnisse und Fähigkeiten müssen Pflegefachpersonen verfügen, wenn es um das Austrittsmanagement von erwachsenen Patientinnen, Patienten mit Migrationshintergrund im Akutspital geht? Die systematische Literaturrecherche erfolgt in den Datenbanken von Cochrane, „Public Medline“, „Cumulative Index to Nursing and Allied Health Literature“ und in der elektronischen Zeitschriften-sammlung der Fachhochschule St.Gallen. Die gefundenen Studien werden mit Hilfe von Kriterienbogen der „Fit Nursing Care“ beurteilt.

Acht Studien mit verschiedenen Designs sind eingeschlossen. Davon beziehen sich drei auf das Austrittsmanagement, fünf auf das Thema der kulturellen Kompetenz.

Zusammenhänge der Resultate werden in einer Graphik schematisch dargestellt. Diese legt dem Austrittsmanagement von Patientinnen, Patienten mit Migrationshintergrund die kognitive, affektive, verhaltensbezogene und umweltbezogene Domäne zugrunde. Jene Domänen sind nötig für die Grundhaltung, die sich durch Fähigkeit, Offenheit und Flexibilität auszeichnet. Die Grundhaltung prägt vorausschauendes Denken und Handeln sowie die Patienten-Pflegebeziehung. Auf diesen Aspekten baut das Austrittsmanagement mit dem Assessment, der Interventionsplanung, der interdisziplinären Zusammenarbeit und der Interventionsdurchführung mit der Edukation auf. Ein Follow-up bei der Patientin, dem Patienten zu Hause sichert ein optimales Krankheitsmanagement der Patientin, des Patienten zu Hause. Diese Aspekte werden in der Diskussion näher beleuchtet.

Die kulturelle Kompetenz ist eine Grundhaltung, die dem Austrittsmanagement von Patientinnen, Patienten zugrunde liegt. Pflegefachpersonen müssen die Aspekte der kulturellen Kompetenz laufend weiterentwickeln, vorausschauend denken und eine tragfähige Beziehung zu der Patientin, dem Patienten herstellen können, um zusammen mit ihm ein effektives Austrittsmanagement zu gewährleisten. Institutionelle allgemeine Leitlinien zum Austrittsmanagement machen Sinn. Weiterführend braucht es Bildung und Forschung, die beide Themen „Austrittsmanagement“ und „kulturelle Kompetenz“ berücksichtigen.